

# Wasserspeicher ARPOLITH

Der Sommer fällt in unseren Breiten häufig ins Wasser – im wahrsten Sinne des Wortes. Doch wenn er dann kommt, kommt er in letzter Zeit mit großer Hitze und Trockenheit. Wie im vergangenen Jahr, als innerhalb weniger Wochen die Rasenflächen vergilbten und Bäume und Sträucher traurig die Zweige hängen ließen.

Noch schlimmer ergeht es während solcher Hitzeperioden den Beetpflanzen und Blumen. Viele mussten gerade im letzten Sommer zweimal täglich gegossen werden, um auch nur einigermaßen frisch auszusehen.

Im heimischen Garten ist es einfach, den Gartenschlauch hervorzuholen – Wasserhahn aufdrehen, und schon fließt das kühle Nass. Vorausgesetzt, man ist zu Hause.

Aber alle, die von Hand gießen und eine schwere Gießkanne von Beet zu Beet schleppen müssen, wären für eine Erleichterung sicher dankbar. Vor allem, wenn es gilt, nicht das Beet vor der Haustür, sondern das Grab eines geliebten Menschen zu pflegen: wie anders als durch ein jederzeit sorgfältig gepflegtes Grab können wir auch nach dem Tod unsere Zuneigung zum Ausdruck bringen? Dennoch – tägliche Friedhofsbesuche kosten viel Zeit, die Gießkanne ist schwer, und der Rücken macht auch nicht immer mit.

Als professioneller Gärtner sind mir all diese Probleme natürlich bekannt, und deshalb habe ich – natürlich – nach Lösungen gesucht. Dabei bin ich auf ARPOLITH gestoßen: ein Granulat, das Wasser im Boden speichert und nach und nach wieder an die Pflanzen abgibt.

Nebenbei wird der Boden mit ARPOLITH auf Dauer verbessert, denn die Granulatkörner schwellen,

wenn sie Wasser aufnehmen, und schrumpfen dann wieder. Dadurch wird der Boden gelockert (oder „gelüftet“), so dass sich die Wurzeln besser entwickeln können. Ein schöner Effekt ist auch, dass die Blumen nicht mehr „schießen“: was über der Erde geschieht, ist lediglich ein Abbild dessen, wie sich die Pflanze im Boden entwickelt. Ist der Boden häufig trocken, bildet die Pflanze immer längere Wurzeln aus, um in tieferen Schichten nach Wasser zu suchen. Parallel dazu werden auch über der Erde lange Triebe ausgebildet, die nicht wirklich schön sind. Bei gleichmäßiger Wasserversorgung mit Hilfe von ARPOLITH bleibt den Blumen das Suchen nach Wasser erspart, die Wurzeln sind gesund und die Pflanze kann leuchtende Blüten ausbilden.

Laut Herstellerangaben behält ARPOLITH seine Wirkung für rund drei Jahre, in der Zeit wird es langsam von den natürlichen Mikroorganismen im Boden zersetzt. Ich selber fülle aber immer eine kleine Menge nach, wenn ich die Bepflanzung von Beeten und Gräbern auswechsle, denn ein bisschen Granulat bleibt eigentlich immer an den alten Pflanzen hängen. Meine Faustregel: im ersten Jahr werden zwei Hände voll ARPOLITH in eine Pflanzfläche von schätzungsweise 50 cm Durchmesser eingemischt, danach nur jeweils noch eine Handvoll.

Wenn Sie die Vorteile von ARPOLITH nicht nur über die Grabpflege, sondern auch zu Hause im Blumentopf oder Garten nutzen wollen, können Sie das Granulat gerne auch bei mir im Blumenladen erwerben.



ARPOLITH  
less water • more growth